

3 große Mägden gekauft.

Diese Tage hindurch waren unser Linder in ihren  
Zucker-Lüthen, weil es schon Winter war.

In der Herbst-Empfang am 24<sup>ten</sup> wurde Br. Dem.  
Kautschol dazu bestellt, für die Witwen u. Armen  
zu sorgen. Dergleichen wurde davon bestaucht ge-  
nommen, wie dergleichen gehalten werden sollte,  
welche vor Längem hier gekommen sind, u. selbst zum  
Pflanzan haben müssen, davon eine ausführliche  
Zahl ist. - Am 26<sup>ten</sup> kamen 30 Wyondat-Krieger  
mit ihrem Mann nach den Settlements hier, und  
lagerten sich an das alte unsere Ort. Sie waren alle  
von Sandusky, und im vorigen Jahr schon hier ab- u. zu-  
gegangen, u. waren also nicht mehr im Anfang in  
den Krieg zu gehen. Sie waren übrigens ganz still  
u. ordentlich, machten uns keine Ungelegenheit, und  
zogen am 28<sup>ten</sup> ruhig weiter.

Am 1. März machten wir einen gesagten Schritt  
in die Passions-Zeit. Nachmittags wurde ein Knecht  
und Kind unsere Geschwister gekauft. - Von den Wy-  
ondat-Towne ließ das Gericht ein, daß die Hauptleute  
der Monsys dahin gekommen wären, u. den Wyondats  
als ein Geheimniß offenbart hätten, daß die Justiz-  
nen in Tschachgünte nur auch die Krieger, welche  
mit einer zahllosen Arme ins Land kommen würden,  
waren